

einflusst wurde, doch nicht. Kübeck bestätigte dies indirekt, wenn er am Tag nach der Abstimmung in Wien für die verdienstliche Haltung von Strauss und auch Linde eine «Allerhöchste Auszeichnung» beantragte.²²⁴ Das Ergebnis in der Bundesversammlung lautete 9:5 — oder 9:6, wenn man das nicht stimmende Preussen als Gegenstimme zählte — für die Mobilisierung gegen Preussen.²²⁵ Am Ergebnis hätte also auch eine ablehnende Stimmabgabe der 16. Kurie nichts geändert.

Bismarck aber beanstandete neben andern Stimmen vor allem das Votum der 16. Kurie und lenkte durch eine Note vom 22. Juni 1866 an die preussischen Gesandten im Ausland die Aufmerksamkeit der europäischen Mächte und der Öffentlichkeit darauf. Er differenzierte dabei allerdings nicht ganz genau, wenn er Reuss jüngerer Linie, das für Verweisung gestimmt hatte, als gegen den Antrag instruiert ausgab; gerade diese Nuance, dass Reuss jüngerer Linie nicht direkt gegen den Antrag instruiert hatte, sondern nur für Verweisung an den Ausschuss, hatte ja Strauss gestattet, dessen Stimme nicht zu zählen. Bismarck führte dann in der Zirkularnote weiter aus, Schaumburg-Lippe habe Preussen amtlich mitgeteilt, dass es sich der Abstimmung enthalte;²²⁶ einzig Liechtenstein, «peuplé de 6000 âmes», und Reuss älterer Linie hätten also ihre Instruktionen im österreichischen Sinne erteilt: «Ce vote par conséquent est un faux manifeste, et ce faux manifeste a déterminé la résolution fédérale du 14.» Die preussischen Gesandten sollten die europäischen Regierungen über die Mittel aufklären, «qui ont été employés pour fausser la décision fédérale».²²⁷

224 Kübeck an Mensdorff, 15. Juni 1866, siehe oben Anm. 217. Linde wurde in der Folge 1869 österreichischer wirklicher Geheimrat und erlangte 1870 den österreichischen Freiherrenstand (freundl. Mitteilung von Oberarchivrat Dr. Latzke, Bundesarchiv Frankfurt a. M.).

225 Huber III, S. 541.

226 Siehe dagegen oben Anm. 221.

227 Zirkularnote Bismarcks an die preussischen Gesandten im Ausland, 22. Juni 1866, in: Das Staatsarchiv, XI, Nr. 2345, S. 141 f. Schon tags zuvor hatte Bismarck in einem Schreiben an die gleichen Gesandten auf die Fälschung der 16. Stimme durch Strauss hingewiesen; Zirkularnote Bismarcks vom 21. Juni 1866, ebda., Nr. 2344, S. 140 f. — Die Note vom 22. Juni wurde in der Folge auch durch die Presse bekanntgemacht.